

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 1

10. Oktober 2006

Nr. 10



Welkes Blatt

*Jede Blüte will zur Frucht,
jeder Morgen Abend werden.
Ewiges ist nicht auf Erden
als der Wandel, als die Frucht.*

*Auch der schönste Sommer will
Einmal Herbst und Welke spüren.
Halte, Blatt, geduldig still,
wenn der Wind dich entführen will.*

*Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,
lass es still geschehen.
Lass vom Winde der dich bricht,
dich nach hause wehen.*

Hermann Hesse

Foto: Peggy Schröder

Mit **ASZ** in den Herbst 

Gerhard Kiel

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax 03 97 54/2 04 96

Herbstangebot!

• Qualitätsscheibenwischer, Satz vorn	ab	9,95 €
• Batterien z. B. 12V 44 Ah	ab	35,90 €
12V 55 Ah	ab	50,90 €
• Winterreifen z. B. 175/65 R14 T Pneumant		49,00 €
195/65 R15 T Pneumant		64,00 €
• Kühlerfrostschutz 1,5 Ltr.	ab	4,45 €
• Scheibenfrostschutz 1,0 Ltr.	ab	2,00 €

Sonstige Werkstatteleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw. zu gewohnt günstigen Preisen.

 **ELEKTRO**
hobom

17321 Löcknitz • Straße der Republik 13
Tel.: (039754) 21 120 • Fax: (039754) 22 071

Verkauf, Service, Beratung

Besuchen Sie unser:

- Elektroreparaturen von Haushaltsgeräten, auch Kühltechnik
- Ladengeschäft mit weißer Ware, Elektrohaushaltsgeräten und Geschenkartikeln
- Elektroinstallation
- Küchenstudio

Erwarten Sie Gäste? 

Suchen Sie Übernachtungsmöglichkeiten?

Wir bieten Ihnen günstige Übernachtungen in Ferienwohnungen in Löcknitz.

1 Person/Tag	17,50 €
2 Personen/Tag	35,00 €
3-4 Personen/Tag	50,00 €

Leihgebühr Bettwäsche + Handtücher pro Person 3,00 €

Buchung und Auskunft:
Löcknitzer Wohnungs-GmbH
Chausseestraße 31
17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 2800
Fax: (039754) 20567
oder: 0151/17336272
www.wohnungsverwaltung-loecknitz.de


löcknitzer
Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH

Sparkassen-Finanzgruppe

Am 30. Oktober ist Weltspartag.

Wir haben die Prozente! Am Weltspartag in die Sparkasse.



Vom 23. Oktober bis zum 30. Oktober feiern wir Weltspartag und Weltspartag. Kommen Sie bei uns vorbei und informieren Sie sich zu unseren Top-Themen: Geldanlage und Altersvorsorge. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Uecker-Randow.

Kompostierung und Grünanlagenpflege

Frank Körner

Tel. 039752 / 85934
Handy 0151 / 11669081

Herbstzeit = Herbstlaub!

Wir entsorgen Ihr Laub!

Praxis für Physiotherapie Jana Gühlke

17321 Löcknitz, Ernst-Thälmann-Str. 7a
Tel.: (039754) 51 99 33

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Triggerpunkt
- Marnitz
- Lymphdrainage
- Fango
- Rückenschule
- Osteopathische Techniken
- Krankengymnastik am Gerät
- Dorntherapie, Schlingentisch
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Massagen
- Ayurveda
- Hausbesuche

Mo.-Do. 7.00-18.30 Uhr Fr. 7.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil:

- Jahresrechnung der Gemeinde Blankensee für das Haushaltsjahr 2005, Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe	3
- Haushaltsrechnung 2005, Feststellung des Ergebnisses	4
- Bekanntmachung der Außenbereichssatzung Blankensee	4
- Hinweise zur Sicherheit und Ordnung	5
- Abfuhrtermine	5
- Anträge auf Förderung 2007	5
- Baumaßnahmen und Sanierungsarbeiten in Löcknitz	5
- Geburtstagsliste	7

Nicht amtlicher Teil:

- Aus dem Randower Heimatbuch	8
- 300 Jahre Forstverwaltung	8
- AWO Penkun	10
- Erntefest in Boock	10
- Jahresabschluss Anglerverein und Sportschützenverein	11
- Rückblick Burgfest Löcknitz	11
- FFW Rothenklempenow	12
- Rossower Reitturnier und Erntefest	12
- Keiner will nach Hause	14
- Herbstferien in Plöwen am Kutzow-See	14
- Flexible Betreuung im „Kinderscout“	14
- Regionale Schule Penkun	14
- Badeanstalt Saison 2006	16
- Löcknitzer Vereine nutzen die Gerhard-Eisler-Sporthalle	16
- Fit wie ein Turnschuh	16
- Löcknitzer Judo-Mädchen holen Gold	16
- Erfolgreiche Herbstregatta	17
- Vizekreismeister 2006 im Voltigieren	17
- Trost spenden, ohne dramatisch zu sein	18

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amthliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland, Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland

Anzeigenannahme: Frau Jordan, Tel.: 039753/22757 oder 0171/9147736

Druck/Endverarbeitung:

Offset-Druck Ueckermünde

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Die nächste Ausgabe
AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN
erscheint am Dienstag, dem 14.11.2006
Redaktionsschluss ist am 30.10.2006.
Anzeigenschluss ist am 03.11.2006.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Jahresrechnung der Gemeinde Blankensee für das Haushaltsjahr 2005 Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 24.08.2006 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2005 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2005 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2005 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Blankensee, den 24.08.2006

Dreßler
Bürgermeister



Haushaltsrechnung 2005 Feststellung des Ergebnisses Blankensee

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		376.952,64	343.766,88	720.719,52
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	373.000,00	373.000,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	35.418,00	35.418,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	709,86	0,00	709,86
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	376.242,78	681.348,88	1.057.591,66
Soll-Ausgaben		376.242,78	303.517,13	679.759,91
(Darin enthalten Überschuß:§39 Abs 3 Satz 2 GemHVO)		(62.510,19)	(41.644,11)	(41.644,11)
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	408.000,00	408.000,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	30.168,25	30.168,25
Abgang alter Kassen-Ausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	376.242,78	681.348,88	1.057.591,66
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

Löcknitz, den 26.01.2006

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert, Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt, Kämmerer

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Blankensee**Betreff:****Bekanntmachung der Außenbereichssatzung für die Bereiche „Am Turmberg“ und „Am Bassberg“ der Gemeinde Blankensee, OT Pampow nach § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB)**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankensee hat am 02.02.2006 in öffentlicher Sitzung die Außenbereichssatzung „Am Turmberg“ und „Am Bassberg“ der Gemeinde Blankensee/OT Pampow beschlossen.

Die Außenbereichssatzung „Am Turmberg“ und „Am Bassberg“ der Gemeinde Blankensee/OT Pampow wird hiermit bekanntgemacht und tritt am Tage nach der bewirkten Bekanntmachung in Kraft.

Die Außenbereichssatzung „Am Turmberg“ und „Am Bassberg“ kann einschließlich ihrer Begründung von jedermann ab diesem Tag im Amt Löcknitz-Penkun, in Löcknitz, Chausseestraße 30, Bauamt und in Penkun, Stettiner Tor 2, Bauamt

während der Sprechzeiten des Bauamtes

Montag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Jedermann kann die Außenbereichssatzung „Am Turmberg“ und „Am Bassberg“ und ihre Begründung einsehen und Auskunft über deren Inhalt verlangen.

Eine Verletzung des in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB sowie § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. August 2000 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe ist eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Blankensee, den 11.09.2006

Gemeinde Blankensee
Dreßler
Bürgermeister

Sicherheit und Ordnung geht alle an!

Aus gegebener Veranlassung wird nochmals auf die Amtsverordnung zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung – gültig für den Amtsbereich Löcknitz-Penkun – hingewiesen. In dieser Verordnung gilt es u.a. Normen bei der **Lärmbelästigung** einzuhalten:

- vor Kirchen, während des Unterrichtes in Schulen ist vermeintlicher Lärm zu unterlassen, ebenso bei Inbetriebnahme von Tonträgern in Grundstücken mit Ausstrahlung auf öffentliche Straßen und Wege.
- Für die Nachtruhe ist die Zeit von 22.00 – 6.00 Uhr festgelegt.
- Die Nutzung von Motorrasenmähern und sonstige lärmverursachende Tätigkeiten sind werktags von 08.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr erlaubt.

Hundehaltung:

Wer Hunde mit sich führt, hat dafür zu sorgen, dass die Personen nicht gefährden sowie Fahrbahnen, Gehwege, Rasenflächen und sonstige Anlagen nicht beschmutzen. Entstandene Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen.

- Bissige Hunde müssen einen Maulkorb tragen.
- In Anlagen sind Hunde an kurzer Leine zu führen.
- Wer Hunde außerhalb von Zwingern freihält, hat dafür zu sorgen, dass Einfriedungen nicht übersprungen werden bzw. das Grundstück ohne Aufsicht verlassen werden kann.

Heiser,
Stellv. Bürgermeister,
Gemeinde Löcknitz

Sperrmüllabfuhr und Abfuhr „Gelber Sack“ im Monat November 2006

Sperrmüllabfuhr

01.11.2006 Plöwen
02.11.2006 Blankensee
08.11.2006 Glashütte, Mewegen
15.11.2006 Freienstein, Pampow

Gelber Sack

01.11. und 22.11.2006
Friedefeld, Grünz, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
02.11. und 23.11.2006
Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krakow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
03.11. und 24.11.2006
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Wilhelmshof, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg
08.11. und 29.11.2006
Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow
09.11. und 29.11.2006
Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
10.11.2006
Löcknitz, Plöwen
16.11.2006
Glashütte
Ordnungsamt

Anträge auf Förderung 2007

Alle Vereine der Stadt Penkun werden gebeten, ihre Finanzanträge für die Gestaltung der Vereinsarbeit 2007 bis zum 31.10.2006 im Amt Löcknitz- Penkun einzureichen. Später angemeldete Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Finanzausschuss

Anträge auf Förderung 2007

Alle Vereine der Gemeinde Löcknitz werden gebeten, ihre Finanzanträge für die Gestaltung der Vereinsarbeit 2007 bis zum 31.10.2006 im Amt Löcknitz- Penkun einzureichen. Später angemeldete Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Hauptamt Amt Löcknitz- Penkun

Baumaßnahmen und Sanierungsarbeiten in Löcknitz

Zu den gegenwärtig in Löcknitz laufenden Baumaßnahmen sowie Sanierungs- und Sicherungsarbeiten einige Infos:

Im Rahmen der Dorferneuerung laufen z.Zt. die Baumaßnahmen Wiesengrund, 2. Bauabschnitt und Randowgasse.

Wiesengrund:

Nach einigen Schwierigkeiten – bedingt durch zusätzlich erforderliche Kabelverlegungen – ist gegenwärtig die Fa. Ruff bei der Realisierung der Maßnahme.

Randowgasse:

Diese Maßnahme steht kurz vor dem Abschluss. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren nur noch einige Restarbeiten in den Nebenanlagen und Grundstückszufahrten fertig zu stellen.

Kostenpunkt B 104/ L 285:

Nach Aussage des Baubetriebes ist die Realisierung dieses 950 m langen Bauabschnittes bis 15.12.2006 vorgesehen, vorausgesetzt, dass keine extreme Wetterlage die Arbeiten behindert.

L 283/ Bahnübergang (Straße der Republik):

Hier ist 2006 kein Baubeginn vorgesehen. In Gesprächen mit dem Straßenbauamt Neustrelitz wurde vereinbart bis zum Jahresende alle vorbereitenden Planungen abzuschließen, sowie die noch offen stehenden Probleme mit der Deutschen Bahn sowie im Grundstücksbereich Orwat zu klären, um im Frühjahr 2007 die Maßnahme in Angriff zu nehmen.

Sanierung Bürgerhaus (Alte Schule):

Dank der guten Arbeit durch Frau Spiegelberg, vom Bauordnungsamt des Landkreises, liegen nach der baufachlichen Prüfung alle Unterlagen vor. Die Submission ist erfolgt. Am 12. Oktober ist mit allen Gewerken Bauanlaufberatung, Beginn der Baumaßnahme ist der 1. November. D.h. im Interesse einer zügigen Durchführung sorgen alle bisherigen Nutzer bis zu diesem Zeitpunkt für die erforderliche Baufreiheit. Für die Besucher der Bibliothek ist dann die Chausseestraße 29 der Anlaufpunkt. Der Arbeitslosenverband bezieht sein neues Domizil in der Chausseestraße

70 und der Bürgermeister ist in den Räumen der Wohnungsverwaltung zu erreichen.

Burgturm:

In der AG Sanierung wurde festgelegt am Werthschen Haus Sicherungsarbeiten durchzuführen, um den weiteren Verfall der Bausubstanz zu verhindern. Für das Gebäude Schlossstrasse 2a sind Konsultationen mit der Kreis- und Landesdenkmalpflege erfolgt. Die Projektierung ist abgeschlossen, die Unterlagen liegen zur baufachlichen Prüfung vor.

Vergabe Bushaltestelle Rothenklempenowerstraße:

Die Vergabe ist erfolgt, so dass die Baudurchführung im Monat Oktober realisiert wird und die Inbetriebnahme ab November vorgesehen ist.

Sanierungsarbeiten:

Die Sanierungsarbeiten im Kindergarten sowie der Regional- und Grundschule sind abgeschlossen. Ausgehend von der Situation, dass sich die Schülerzahl von 90 auf 160 erhöht haben, wurde in Gesprächen mit den Schulleitern ein Konsens gefunden, um die aufgetretenen Raumprobleme im Interesse aller Beteiligten zu lösen.

Heiser

Stell. Bürgermeister, Gemeinde Löcknitz

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

Vorpommerscher Metall- und Fensterbau

- Kunststoff-Fenster und -Türen (System Kömmerling)
- Alu-Fenster und -Türen, Wintergärten (System Schüco)
- Sichtschutz, Rollläden, Rolltore
- Rauch- und Brandschutz
- Stahlbau, Schweißarbeiten (Edelstahl-Alu-Stahl)
- Tore, Gitter, Zäune
- Beratung, Herstellung, Montage
- Türöffnungen
- Schlossmontage
- Autoöffnungen
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

Schlüsselnotdienst
Tag und Nacht
sonn- und feiertags
Fu: 0160-94 41 87 95

17321 Löcknitz • Ernst-Thälmann-Straße 3
Tel.: (039754) 25 40 • Fax: (039754) 25 413

M. Fraumann

„Die DDR war ein Teil meines Lebens“

Ein deutsches Geschichtsbuch 1918–2000

Sind Sie in der DDR großgeworden? Ärgern auch Sie sich über die westliche Berichterstattung? Finden auch Sie, Sie haben in der DDR ein **L e b e n** geführt? Dann lesen Sie dieses Buch, Sie werden sich darin wiedererkennen.

Sie sind in der alten Bundesrepublik großgeworden? Oder in Westberlin? Fragen auch Sie sich, wie man in der DDR überhaupt hat **L e b e n** können? Trotz Stasi und Terror, Mauer und Stacheldraht, Diktatur? Dann lesen Sie dieses Buch, Sie werden viel über Ihre eigene Geschichte erfahren. Und lernen 50 Menschen kennen: Die sind wie Sie.

Euro 15,- • ISBN 3-937895-41-8 • 300 Seiten • September 2006
• gebunden mit Schutzumschlag

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

Schibri-Verlag • Meiningener Str. 4 • 10823 Berlin • 030/7811934
Homepage: www.schibri.de • Email: Schibri-Verlag@t-online.de

Sie bekommen Gäste ? Und suchen eine Unterkunft ?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 10,- € pro Person
(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 2,50 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)20 093, e-mail: WBGLoecknitz@t-online.de

Geschäftsstelle Krüger & Krüger GbR

Hans-Joachim Krüger
gepr. Vers.-Fachmann (BWV)



Kfz-Versicherung der Continentale:

- preisgünstig
- sicher
- mit vielen Extraleistungen
- serviceorientiert

**Wir sind gern
für Sie da!**

Chausseestraße 28 • 17321 Löcknitz
Tel.: (039754)21 044 • Fu: (0173)20 26 159
Fax: (039754)21 044

Wohnungsgenossenschaft Ueckermünde e. G.

Haffring 6b • 17373 Ueckermünde

Suchen Sie eine Wohnung?

Mit einem Bestand von über 800 Wohneinheiten sind wir Ihr Ansprechpartner für preiswertes und vor allem sicheres Wohnen in Ueckermünde-Ost.

Als Mitglied genießen Sie ein lebenslanges Nutzungsrecht an der Wohnung. Die Mitgliedschaft erfordert den Erwerb von Genossenschaftsanteilen, die je nach Wohnungsgröße zwischen 640,- und 1.440,- € betragen können. Eine Mietkaution wird nicht erhoben. Unsere Wohnungen sind teilmodernisiert, besitzen alle ein modernes Heizungssystem sowie neue Fenster. Je nach Bedarf kann Ihnen die Wohnung besenrein oder renoviert übergeben werden. Entsprechend der Wohnlage und der Ausstattung beträgt die Grundnutzungsgebühr 3,32 bis 3,83 €/m² Wohnfläche. Im Angebot stehen Wohnungsgrößen von 27 bis 75 m².

Wir informieren Sie gern über unsere **aktuellen Wohnungsangebote**

telefonisch unter 039771-26037
oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im November 2006

Löcknitz

Baumann, Johannes	01.11.1925	81
Dost, Christel	01.11.1927	79
Sümnig, Ruth	02.11.1933	73
Wörmsdorf, Günter	04.11.1929	77
Mangott, Hanna	05.11.1914	92
Beise, Johanna	05.11.1926	80
Rusch, Elfriede	08.11.1914	92
Obst, Eckart	08.11.1931	75
Labes, Margarete	09.11.1922	84
Mandel, Werner	09.11.1924	82
Schäfer, Günter	09.11.1935	71
Baumann, Edith	11.11.1936	70
Haselow, Karl-Heinz	12.11.1932	74
Dalum, Ilse	12.11.1935	71
Herfurt, Christa	15.11.1931	75
Müller, Resi	16.11.1935	71
Marquardt, Meinhard	17.11.1932	74
Haedtke, Ilse	18.11.1916	90
Wussow, Dorothea	18.11.1936	70
Wegner, Gertrud	19.11.1922	84
Rauh, Walter	19.11.1928	78
Dalum, Fritz	19.11.1933	73
Glasow, Helga	19.11.1933	73
Dalum, Günter	19.11.1933	73
Heuer, Irmgard	20.11.1929	77
Regel, Gerda	24.11.1916	90
Wrobel, Wilhelm	24.11.1933	73
Goll, Artur	25.11.1929	77
Müller, Heinz	25.11.1934	72
Biesenthal, Agnes	26.11.1927	79
Freier, Annelore	26.11.1930	76
Tornehl, Irmgard	27.11.1934	72
Ruthenberg, Jürgen	28.11.1933	73
Hoppe, Bruno	29.11.1929	77

Plöwen

Hrabanski, Rita	12.11.1929	77
Voß, Edith	16.11.1930	76
Bonin, Hugo	17.11.1931	75
Krämer, Käte	24.11.1919	87
Bröker, Kurt	26.11.1932	74

Wilhelmshof

Kaminski, Christel	27.11.1921	85
--------------------	------------	----

Bergholz

Radant, Heinz	03.11.1931	75
Roggow, Eva	23.11.1931	75

Caselow

Rollin, Irmgard	06.11.1924	82
Zgonine, Inge	30.11.1936	70

Blankensee

Rieck, Horst	05.11.1932	74
Döhr, Johanna	12.11.1928	78
Lüdicke, Paul	15.11.1912	94
Labes, Hertha	18.11.1928	78
Wittkopp, Irma	19.11.1932	74
Bernheiden, Christa	21.11.1932	74
Krüger, Klaus	29.11.1936	70

Pampow

Rambow, Ruth	04.11.1934	72
Brylowski, Bruno	09.11.1924	82

Wienke, Gerda	18.11.1933	73
Kaeding, Gertrud	23.11.1920	86

Freienstein

Hartmann, Udo	16.11.1936	70
---------------	------------	----

Boock

Miermeister, Hedwig	06.11.1918	88
Schreiber, Herbert	09.11.1926	80
Endler, Irmtraud	15.11.1931	75
Ellmann, Gerd	19.11.1929	77
Kühle, Helmut	22.11.1926	80
Jahnke, Hiltraud	22.11.1929	77
Tradowsky, Franz	26.11.1932	74
Moll, Harry	27.11.1924	82
Schreiber, Karla	30.11.1927	79

Grambow

Schmidt, Jenny	01.11.1931	75
Pautz, Elli	09.11.1928	78
Müller, Silvia	13.11.1930	76
Porrey, Siegfried	18.11.1917	89
Henning, Rudi	18.11.1936	70
Engel, Adeline	20.11.1929	77
Neumann, Eckhard	26.11.1935	71

Schwennenz

Pullwer, Irma	03.11.1933	73
Schröder, Kurt	04.11.1935	71
Möser, Ingelore	23.11.1933	73

Ladenthin

Böning, Irene	02.11.1917	89
---------------	------------	----

Neu-Grambow

Bruß, Karl-Heinz	03.11.1930	76
Loock, Bernhard	08.11.1930	76
Myck, Günter	14.11.1927	79
Schnutz, Maria	15.11.1919	87

Ramin

Graul, Günter	12.11.1933	73
Köhler, Hedwig	14.11.1917	89
Kleinschmidt, Walter	27.11.1930	76

Bismark

Springborn, Kurt	05.11.1931	75
Glander, Ilse	11.11.1934	72
Krüger, Hannchen	30.11.1931	75

Rossow

Giese, Gertraud	05.11.1932	74
Poetzel, Paul	10.11.1925	81
Klamfuhs, Marie	11.11.1923	83
Tobi, Charlotte	19.11.1920	86

Rothenklempenow

Sanow, Hans	14.11.1925	81
-------------	------------	----

Glashütte

Kell, Jürgen	24.11.1934	72
--------------	------------	----

Mewegen

Plötzsch, Walter	14.11.1936	70
Heese, Ingeborg	15.11.1924	82
Wiechert, Dora	22.11.1920	86

Streithof

Weißer, Manfred	30.11.1936	70
-----------------	------------	----

Krackow

Krentler, Werner	06.11.1931	75
Matzdorf, Harry	12.11.1929	77
Langkabel, Ella	13.11.1921	85
Welk, Eva-Maria	21.11.1933	73

Schuckmannshöhe

Zumach, Erika	09.11.1926	80
---------------	------------	----

Hohenholz

Rodenhagen, Erna	24.11.1921	85
------------------	------------	----

Lebehn

Zimmermann, Agnes	01.11.1913	93
Lawrenz, Lucie	07.11.1932	74
Martel, Dora	09.11.1929	77
Hanke, Bernhard	15.11.1934	72

Kyritz

Feldt, Brunka	09.11.1927	79
---------------	------------	----

Nadrensee

Zerbe, Johanna	10.11.1924	82
Zerbe, Werner	12.11.1926	80
Dähn, Erika	19.11.1931	75
Spiegel, Gertrud	27.11.1929	77

Pomellen

Wedell, Helga	25.11.1936	70
Wedell, Wilhelm	28.11.1934	72

Penkun

Strenge, Herbert	02.11.1932	74
Mazanke, Kurt	04.11.1934	72
Malewski, Elsbeth	05.11.1929	77
Luksch, Ilse	05.11.1936	70
Otto, Gertrud	09.11.1919	87
Richter, Ingetraut	12.11.1925	81
Wolter, Klaus	12.11.1934	72
Mörke, Johannes	15.11.1929	77
Krämer, Erika	18.11.1934	72
Blumreich, Ernst	21.11.1930	76
Bradler, Margarethe	24.11.1915	91
Sittig, Günter	25.11.1932	74
Witte, Werner	26.11.1930	76
Bartho, Irene	30.11.1930	76

Grünz

Kowalewski, Rudolf	03.11.1925	81
Buchholz, Ursula	03.11.1932	74

Radewitz

Heyder, Elise	02.11.1927	79
---------------	------------	----

Sommersdorf

Stockmann, Marianne	10.11.1931	75
Scharff, Klaus	15.11.1936	70
Decker, Otto	22.11.1927	79
Ginolas, Ernst-August	27.11.1935	71

Storkow

Buchholz, Erika	01.11.1933	73
-----------------	------------	----

Wollin

Ginolas, Ruth	07.11.1931	75
---------------	------------	----

Friedefeld

Wegner, Erwin	15.11.1929	77
Pietzke, Brunhilde	23.11.1927	79
Heidenreich, Martin	24.11.1932	74

HISTORISCHES

Aus dem Randower Heimatbuch – Teil 7

Die Dreifelderwirtschaft im Kreise Randow

Die Dreifelderwirtschaft und der Flurzwang bewirkten, dass nicht nur die Wohnfläche, sondern auch die Nährfläche einen geschlossenen Anblick bot und die Gemeinschaft zusammenhielt. Man vergleiche zum Folgenden die Flur von Pommerensdorf: Die Flurkarte aus dem Jahre 1790 zeigt zwar die Einteilung der Flur, aber doch noch einen guten Einblick in die älteren Verhältnisse gewährt. Allerdings ist hier das Land der Grundherren, in diesem Falle des Magistrats von Stettin bereits aus der bäuerlichen Flur herausgenommen. Da war zunächst der gemeinsame Besitz des Waldes und der Hütungsfläche der „Allmende“. In Pommerensdorf waren es die Oderwiesen. Der übrige Teil der Gemarkung ausschließlich der Wohnfläche, der Wünten – die Flur, war in drei große Felder geteilt, die so beschaffen waren, dass jedes von ihnen etwa gleich viel Getreide hervorbringen konnte. Jedes Feld hatte seinen bestimmten Namen. Auf der Pommerensdorfer Flurkarte hießen sie erstes, zweites und drittes Feld, in Storkow hießen sie das „Battinsthalsche“, das „Damzowsche“ und das Mittelfeld. Auf dem einen Felde wurde einheitlich das Winterkorn (Roggen und Weizen), auf dem anderen das Sommerkorn (Hafer und Gerste) angebaut, während das dritte Feld als Brache ruhte und vom Vieh abgeweidet wurde. In jedem Jahre wechselte die Bestellung der Felder turnusmäßig ab, so dass jedes Feld nacheinander Sommerfeld, Winterfeld und Brache wurde. Damit war der Dorfgemeinschaft jedes Jahr immer der gleiche Ertrag an Sommer-, Winterkorn und Weide, außer der gemeinsam genutzten Wald- und Wiesenhaltung gesichert. Dass aber auch für die einzelnen Bauern jedes Jahr und auch untereinander gleiche „Ackernahrung“ hatten, dafür sorgte die weitere Einteilung jedes der drei Felder. Um der wechselnden Güte des Bodens Rechnung zu tragen, wurde jedes Feld in Stücke gleichwertigen Bodens zerlegt, wie es im Dorfe berechnete Bauern gab. In Pommerensdorf waren es zwölf. Nur die „Anwendäcker“, also die Kantenstücke auf die Stücke des „Nachbargewannes“ trafen, waren in der Regel etwas größer als Ersatz für größeren Schaden beim Wenden der Ackergeräte. Die einzelnen Feldstücke waren oft sehr schmal; es kamen Streifen vor, die nur eine Rute = 3,70 m breit, dafür aber hunderte m lang waren. Zwischen den einzelnen Streifen blieb nur ein Rain von einem Fuß Breite unbeackert. Da auch die einzelnen Gewanne nicht durch Feldwege, sondern nur durch solche Raine getrennt waren, die angebaute Frucht aber über mehrere Gewanne hin die gleiche war entsprechend der Einteilung der Feldmark in die drei großen Felder für das Winterkorn, das Sommerkorn und die Brache, so fehlte der Flur völlig der sie heute bestimmende individualistische Zug. Der Bauer hatte ebenso wie der Gutsherr, wo im Dorfe ein solcher saß, seine Ackerstücke über die ganze Flur verteilt. Die Äcker, die zu einem Hof gehörten, lagen vermengt mit den Äckern der Dorfbauern, es herrschte „Gemengelage“, dadurch war der Bauer mitbeteiligt und interessiert am Schicksal eines jeden Stückes der Feldmark. Was einen traf, Hagelschauer, Überschwemmung oder Dürre, traf alle zugleich. So lernte er in Gemeinschaft leben, im Ganzen denken, nach Regeln arbeiten,

die die Gesamtheit gab. Denn die Nutzung der Felder war auch durch den Flurzwang der Willkür des einzelnen entzogen. Sie war gemeinsam geregelt, jeder musste sich dem Flurzwang fügen, der vom Flurschützer überwacht wurde. Beim Dorfschulzen wurden die Feldarbeiten am Abend verabredet; dann zogen am nächsten Morgen alle Bauern mit dem gleichen Ackergerät auf das gleiche Gewann, die gleiche Arbeit verrichtend, einer den anderen durch sein Beispiel bestimmend. Gemeinsam war die Arbeitspause, gemeinsam die Rückkehr am Abend. Wer sein Feld nicht gleichzeitig mit den anderen Bauern beackerte, lief Gefahr, es in diesem Jahr überhaupt nicht nutzen zu können. Genauso gemeinsam war die Ernte und das Erntefest. – Dieser kurze Überblick über die Gestaltung der Wohnfläche und der Nährfläche zeigt, dass die deutsche Kolonisation mit solcher Kraft und solchem Erfolge, den einst an die Slawen verlorenen Boden wiedergewinnen und behaupten konnte. Nicht die Ritter mit ihren Knappen, sondern die Dorfgemeinschaft deutscher Bauern haben hier die große Schlacht geschlagen und gewonnen. Ihre Waffen waren nicht die Grundsätze des Individualismus, sondern Volksgemeinschaft, soziale Gerechtigkeit und Freiheit. Diese Dörfer waren also völlig planmäßige Gebilde, die nicht beliebig in ihrer Form verändert werden. Waren die Stellen eines Dorfes einmal besetzt, so konnte aufgrund der festen Gewanneinteilung keine Vergrößerung der Zahl der Bauernfamilien mehr erfolgen. Andererseits müssten aber auch alle anderen leeren Bauernstellen besetzt werden, damit sie alle beackert werden konnten. Der Begriff dieser Siedlung stellt demnach eine eigentümliche Ganzheit dar, deren einzelne Glieder nicht unabhängig voneinander sind. Wurde die Personenzahl in den einzelnen Familien zu groß, so wurde nicht mitgeteilt, sondern es wurden neue Waldschläge gerodet. Oder die Überzähligen beteiligten sich an neuen Dorfgründungen. Die Kolonisation dauerte über Generationen und kam erst nach zwei Jahrhunderten allmählich zum Stillstand.

Fortsetzung folgt.

Hans Rengert

Liebe Leserinnen und Leser,
im Jahre 2006 feiern wir das 300-jährige Jubiläum der Schaffung einer Forstverwaltung in Mecklenburg und die Einführung einer geregelten, nachhaltigen Waldnutzung. Die Förster unseres Landkreises begehen dieses Jubiläum mit zahlreichen Aktivitäten, wie Waldfesten, Tage der offenen Tür, Umwelttagen u. a. Diese werden in Ihrem Amtsblatt rechtzeitig bekannt gegeben. Durch das Forstamt Torgelow angeregt, erscheinen 6 Beiträge zur Forstgeschichte der Region mit manchen interessanten Details. Ich hoffe, dass wir Ihr Interesse wecken können zu einer Reise von der Vergangenheit bis in die Gegenwart für eine Kulturleistung des Menschen in einem der walddreichsten Kreise unseres Landes. Dem Revierförster im Ruhestand, Herrn Heinz Lenkat, danke ich für die Bereitschaft uns diese Beiträge zur Verfügung zu stellen.

Bärbel Neumann, Forstamtsleiterin

300 Jahre Forstverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Teil V)

Der Staatliche Forstwirtschaftsbetrieb (StFB) Torgelow – seine Gründung, Entwicklung und Aufgaben

Am 01.01.1952 wurden in der DDR die Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe (StFB) gegründet. Sie waren die Rechtsnachfolger der Kreisforstämter, welche 1945 die preußische Forstamtsstruktur abgelöst hatten.

Im hiesigen Territorium wurden zunächst die StFB Torgelow und Eggesin geschaffen. Der StFB Eggesin wurde per 01.01.1956 aufgelöst und zum „Forstbetrieb der Nationalen Volksarmee (NVA)“ mit Sitz in Gumnitz umgebildet. Er wurde mit Sonderstatus zum militärischen Übungsgebiet, das sich östlich der Uecker bis zur Landesgrenze erstreckte.

Mit der Gründung der StFB wurde der Beginn der „sozialistischen Forstwirtschaft“ eingeleitet. Parallel dazu erfolgte die „Kollektivierung der Landwirtschaft“. Der StFB Torgelow hatte den, 1945 an das damalige Land Mecklenburg als „Volkseigentum“ übertragenen, preußischen Staatswald und die 1945-46 mit der Bodenreform enteigneten und ausgesiedelten ehemaligen Privatforsten als „Volkswald“ und „Betreuungswald“ zu bewirtschaften und zu verwalten.

Das Territorium des StFB Torgelow umfasst die politischen Kreise Anklam (anteilig), Ueckermünde (außer NVA-Wald), Pasewalk, Straßburg und Neubrandenburg (beide letzten anteilig) mit einer Gesamtfläche von ca. 40.000 ha Wald. Der Status des StFB war der eines „sozialistischen, volkseigenen Produktionsbetriebes“ mit zusätzlichen territorialen Verwaltungsaufgaben. 1952 wurde die historische Landesstruktur aufgelöst. Die Bezirke wurden als politische und verwaltungstechnische Einheiten gebildet. Für den StFB Torgelow war der Rat des Bezirkes Neubrandenburg zuständig. 1964 wurden die StFB führungs- und leitungsmäßig aus der Bezirksstruktur herausgelöst. Die „Vereinigung volkseigener Betriebe (VVB) der Forstwirtschaft“ mit Sitz in Waren/Müritz wurde gegründet. Dazu gehören die StFB der Bezirke Rostock, Schwerin, Neubrandenburg und Potsdam (anteilig).

1975 wurde die VVB wieder abgeschafft. Die StFB wurden erneut den Räten der Bezirke unterstellt. Damit sollte die politische Führung durch die Staatsorgane intensiviert werden.

Die Hauptaufgabe des StFB Torgelow bestand in der stabilen Versorgung der Wirtschaft mit Rohholz bei gleichzeitiger nachhaltiger Verbesserung des Waldzustandes und steter Steigerung der lebenden Holzvorräte. Produktionsstätten zur Erfüllung der Aufgaben waren die Oberförstereien mit den Forstrevieren, die Samendarre in Jatznick mit Zuständigkeit für die gesamten Nordbezirke, der Holztransport-Fuhrpark, der Zentrale Holzausformungsplatz (ZHAP) in Jatznick sowie technische Spezialeinheiten.

Die Hauptproduktion umfasst die Bereiche der Rohholzerzeugung (Saatgutgewinnung, Pflanzenanzucht, Aufforstung, Kultur- und Bestandespflege, Forstschutz) und Rohholzbereitstellung (Holzeinschlag, Holzformung, Transport und Verladung sowie die Harznutzung).

Die Pflege der Wohlfahrtswirkungen des Waldes, des Naturschutzes und die wirtschaftliche Gestaltung des Jagdwesens sowie der Wildvermarktung waren integrierte Bestandteile der Hauptproduktion. Im Zuge der ständigen



Forstbetrieb Torgelow. Foto: Günter Schrom

Mangelwirtschaft der DDR wurden die StFB mit immer mehr wesensfremden Aufgaben der Nebenproduktion, bezeichnet als „Konsumgüter – oder Massenbedarfsgüterproduktion“ zur Schließung von Versorgungslücken der Bevölkerung beauftragt. Diese umfassten im Laufe der Entwicklung des StFB Torgelow die Viehhaltung (Hühner-, Puten-, Bullenmast), die Nerzfarm in Rothemühl (Felle als Exportartikel und Devisenbringer), die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte (wie Spargel), die Herstellung von Holzprodukten (Schnittholz, Obst- und Gemüseboxen, Paletten, Türen, Spielzeug) bis hin zur Bauproduktion (Bau von Einfamilienhäusern aus Holzbeton).

Das ökonomische Ziel der StFB war die Erreichung finanzieller Stabilität und Erwirtschaftung von Reingewinn. Als Instrument der Buchführung und Abrechnung diente die „wirtschaftliche Rechnungsführung“. Zum Jahresende wurde das Betriebsergebnis ausgewiesen. Zwischenzeitlich wurde bis hin zu Quartalen und Dekaden die Erlös- und Kostenentwicklung erfasst und ausgewertet.

Das Wirtschaftsprinzip war das der „sozialistischen Planwirtschaft“. Die Pläne (Perspektiv-, Jahres-, Quartalspläne) wurden vom Gesamtbetriebsplan bis zu den Produktionseinheiten aller Bereiche aufgeschlüsselt. Das strategische Ziel dabei war die „bewusste Einbeziehung aller Werktätigen“ in die Planerfüllung. Als Instrument dazu diente der „sozialistische Wettbewerb“.

Die „gesellschaftliche Kontrolle“ der fachlichen und ökonomischen Betriebsergebnisse in Auswertung des Wettbewerbs erfolgte Quartalweise und zum Jahresende durch die „Vertrauensleute-Vollversammlung“, das Organ der Gewerkschaft (FDGB). Hier hatten die Betriebs- und Betriebsgewerkschaftsleitung auf „Rechenschaftslegungen“ zu berichten. Die Vertrauensleute-Vollversammlung rekrutierte sich aus gewählten „Vertrauensleuten“ aller Betriebsbereiche.

Mit der politischen Wende 1989/90 erfolgte im Zuge der Umwandlung der politischen, staatlichen, gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen der DDR die Auflösung, sog. „Abwicklung“ des StFB Torgelow zum 31.12.1990. In der Zeit vom 01.01.1991 bis zum 31.12.1991 wurde er noch als „Forstbetrieb Torgelow“ geführt, um dann ab 01.01.1992 in die neue Forststruktur der Forstämter gegliedert zu werden.

Klaus Jahn, Forstdirektor a. D.

VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

Zu Besuch bei der AWO Penkun

Nachdem bereits Ministerpräsident Harald Ringstorff im Jahr 2004 nach Penkun kam, um das Projekt der Arbeiterwohlfahrt „Altersgerechtes Wohnen“ zu besuchen, folgte nun auch die Parlamentarische Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung Dr. Margret Seemann (SPD) einer Einladung. Die Frauen und Gleichstellungsbeauftragte der Landesregierung wurde zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Heinz Müller und Kreistagsabgeordneten Denis Pinzke (beide SPD) von der Penkuner Projektleiterin Christine Vöcks begrüßt. Während der Besichtigung des Objektes zeigte sie den Lebensalltag und die Lebensweise der Bewohnerinnen und Bewohner auf. „Dabei ist es uns wichtig, so viel Selbständigkeit wie möglich zu erhalten und so viel Hilfe wie nötig zu bieten,“ erklärt Christine Vöcks. „In der altersgerechten Wohnanlage halten wir 20 barrierefreie Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 50 m² bis zu 76 m² bereit, von denen zur Zeit 12 bewohnt werden.

Stolz zeigt die jüngste Bewohnerin Renate Seidel ihre gemütliche 2-Raum-Wohnung im Parterre. „Ich habe die Wohnung so eingerichtet, wie ich es wollte und fühle mich sehr wohl“, berichtet die 58-Jährige. Ein Blick aus dem Fenster zeigt die schöne Natur. „Die ruhige, idyllische Lage spricht wirklich für Penkun, ideal, um dem hektischen Alltag zu entfliehen“, schwärmt die parlamentarische Staatssekretärin.

Auf dem Flur ist die 92 jährige Frau Otto in Richtung Gemeinschaftsraum unterwegs, um an der sozialpolitischen Gesprächsrunde teilzunehmen. Sie ist die älteste Bewohnerin der Wohnanlage. Großen Dank sprachen die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Betreuern Ilona Knapp, Brigitte Kopplin und Mandy Voigt für die fürsorgliche Betreuung. Gemeinsam forderten sie und Christiane Vöcks eine bessere Ausrichtung der sozialen Förderung des Landes. Der Wunsch dauerhaft feste Arbeitsplätze zu schaffen ist bei allen Teilnehmern groß.

Auch die Kita-Leiterinnen aus der Region nahmen rege an der Diskussion teil. „Bei der Kinderbetreuung kommen wir einfach nicht um gut ausgebildete Erzieherinnen herum“, meint Margret Ziemendorf. „Ich finde es sehr schade, dass junge Leute nach einer 3-jährigen Ausbildung zur Kinderpflegerin kaum die Möglichkeit einer anschließenden Einstellung erhalten. Träger der sozialen Einrichtungen können es sich ohne Förderung durch das Land nicht leisten zusätzliches Personal einzustellen. Oft müssen diese jungen Frauen dann voller Hoffnung und Erwartung eine weitere 3jährige Ausbildung zur Erzieherin machen, ehe sie in den Beruf zur Betreuung Kinder einsteigen können.“, so die Penkuner Kita-Leiterin weiter. Für weiteren Unmut der Teilnehmer sorgten die allgemein zu hohen Nebenkosten, wie beispielsweise Wasser und Abwasser. Begründet wurde dies mit damaliger falscher Konzipierung neuer, viel zu großer Klärwerke. „Dieses Problem ist leider verstärkt in den neuen Bundesländern bekannt“, so Margret Seemann. „Dieses Problem dürfte sich allerdings relativieren, sobald nach und nach mehr Haushalte an die Klärwerke angeschlossen würden, dadurch wird es erfahrungsgemäß dann für jeden Einzelnen wieder billiger“, prognostizierte die Staatssekretärin. Leider konnte die Frauen- und Gleichstel-



lungsbeauftragte der Landesregierung nicht alle Fragen aus Zeitgründen beantworten, aber sie hat versprochen wiederzukommen.

Mit freundlichen Grüßen
AWO Projekt Penkun

Erntefest in Boock 2006

Auch in diesem Jahr war das Erntefest in Boock ein gelungenes und gut besuchtes Ereignis.

Eingeleitet wurde das Fest mit einem schönen Umzug durch das Dorf, an dem sich viele Bürger mit phantasievoll geschmückten Wagen beteiligten.

Durch das Engagement der örtlichen Vereine wurden den Besuchern abwechslungsreiche Aktivitäten geboten. Dies



ging vom Strohballen-Rollen, Bierkisten-Stemmen, Wettmelken, Quizfragen und Reiterspielen für Kinder. Eine Kleintierschau erfreute besonders die Kleinen und für die Technikfreunde war die Traktorenausstellung ein Erlebnis.

Zum ersten Mal fand ein Kinder-Trödelmarkt statt, der von den jungen Eltern engagiert organisiert und betreut wurde. Die Kinder waren eifrig dabei und freuten sich über eine Aufbesserung ihres Taschengeldes.

Ein besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder die große Tombola.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich bei den Spendern bedanken, die es trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation ermöglicht haben, dass die Losgewinner viele attraktive Preise mit nach Hause nehmen konnten.

Danken möchten wir auch den Boocker Bürgern die uns viele schöne Sachspenden zukommen ließen.

Und natürlich ein großes Dankeschön an alle, die durch ihre Mitarbeit dazu beigetragen haben, dieses gelungene Fest mit Unterhaltungsprogrammen und kulinarischen Köstlichkeiten zu gestalten.

Im Namen der Veranstalter

H.K.

Angler und Schützen feiern gemeinsam Jahresabschluss

Am Samstag, dem 21.10.2006, findet um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Kulturhalle“ Löcknitz die diesjährige Jahresabschlussfeier des Anglervereins Löcknitz und des Sportschützenvereins Löcknitz statt. Die Mitglieder der Vereine sind dazu recht herzlich eingeladen.

Schmidt

Zimmermann

Vors. des Anglervereins

Vors. d. Sportschützenvereins

Rückblick zum 11. Burgfest

Am 02. September fand unser 11. Burgfest in Löcknitz statt. Der Wettergott meinte es gut mit uns, und so begann unser Fest bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad.

Am Bahnhof, dem Stellplatz des Festumzuges gab es eine freudige Überraschung. Vier Personen des Löcknitzer Schützenvereins erschienen in tollen Ritterkostümen.

Der Festumzug hatte eine kleine Startschwierigkeit, welche jedoch Dank der umsichtigen und schnellen Hilfe durch die Löcknitzer Feuerwehr beseitigt werden konnte. Das adelige Volk musste die letzten Meter zu Fuß gehen, aber alle kamen wohlbehalten bei der Burg an.

Dort wartete schon das Publikum, und die Altfrau eröffnete das Fest.

Nun folgten in 30 minütigen Abständen die verschiedensten Darbietungen der Rittersleute.

Das Theaterstück des Schülertheaters Löcknitz, „Der Drache Tubalaga“ kam sehr gut beim Publikum an.

Unsere kleinen Gäste besuchte das Schloßgespenst, ein Theaterstück der Puppenbühne Rieck im Burgkeller.

Auch „The Mini Dancers“ und „The Real Dancers“ waren ein Augen- und Ohrenschauspiel für alle Zuschauer, die in großer Menge vertreten waren.



Der Magister und Geschichtsschreiber Carlus Herfurtus, gab in der Weinstube Einblicke in die Historie der Burganlage.

Ein Teil unserer Mitglieder des Heimat- und Burgvereins Löcknitz e.V. präsentierte sich wieder in historischen Gewändern und verkörperte so die Löcknitzer Geschichte.

Die Dörpschaft aus Boock war auch anwesend und belebte die lustige Gesellschaft.

Erstmals führten wir eine Tombola durch, die Hauptpreise waren eine Übernachtung mit Frühstück für 2 Personen im Gästezimmer an der Burg, eine Stettinfahrt für 2 Personen und eine geführte Wanderung zum Kranichrastplatz.

So verlebten wir den Tag gemeinsam mit allen Besuchern bei ausreichendem Schmaus, köstlichem Kuchen vom Arbeitslosenverband Löcknitz, Getränken und Wettspielen bis in die späte Nacht hinein.

Zu den Klängen von Max Disco wurde dann noch kräftig das Tanzbein geschwungen.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Beteiligten, Akteuren, und Händlern bedanken.

Ein ganz besonderes Dankeschön an die Angestellten vom Bauhof Löcknitz für den Bau der Zollhäuschen und die Hilfe beim Vorbereiten des Festes, sowie an die fleißigen Frauen des Arbeitslosenverbandes Stützpunkt Löcknitz für die Kassierung. Unser Dank gilt auch allen Sponsoren, die wesentlich zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Diese sind: Gemeinde Löcknitz, Arbeitslosenverband Stützpunkt Löcknitz, Herr Dr. Beyer, Raiffeisenbank Pasewalk-Strasburg e.G., Kranken und Altenpflegestation B. Zeiger,

Zachow Bauservice, MC Donalds, Frau Dipl. med. Dr. Körk, ASZ Kiel, Autohaus M. Mochow, Fotostudio Goroncy, Elektromaschinen e.G., Pizza zum Grenzgänger, Gärtnerei Beer, Tabakbörse Tolla, Herr U. Seefeldt, Familie Keller, Frau M. Ruff, Familie Grobosch, Herr K. Deutschmann, Holzhandel Willhagen & Görs, Busbetrieb R. Maciej.

Heimat- und Burgverein Löcknitz e.V.

Wettkampf der Jugendfeuerwehren um den Pokal des Bürgermeisters

Wiedereinmal trafen sich am 02. September 2006 in Rothenklempenow einige Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Uecker-Randow zum Wettkampf um den Pokal des Bürgermeisters.

Das Wetter war wunderschön, die Kameraden motiviert und so ging es voller Tatendrang zum Wettkampf.

Gestartet wurde bei den Jugendfeuerwehren in den Disziplinen „Löschangriff“ und „Knoten“.

Zur Bereicherung des Tages starteten auch wieder Männermannschaften in der Disziplin „Löschangriff“.

Folgende Gewinner wurden an diesem Tag ermittelt:

Löschangriff Jugend

1. Platz	JFw	Damerow
2. Platz	JFw	Rothenklempenow
3. Platz	JFw	Wollin-Friedefeld

Der Wanderpokal des Bürgermeisters erstritt sich zum dritten Mal die Jugendfeuerwehr Damerow und verbleibt somit in dessen Besitz.

Knoten Jugend

1. Platz	JFw	M. Schmiedke – Rothenklempenow
2. Platz	JFw	V. Lemke – Rothenklempenow
3. Platz	JFw	S. Krüger – Storkow

Löschangriff Männer

1. Platz	FFw	Boock II
2. Platz	FFw	Boock I
3. Platz	FFw	Koblentz

Für diesen erfolgreichen und schönen Tag danken wir allen Mitwirkenden ganz herzlich. Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden sowie den Jugendfeuerwehren für ihre Teilnahme und wir wünschen uns zur 10. Durchführung des Wettkampfes der Jugendfeuerwehren um den Pokal des Bürgermeisters im Jahre 2007 wieder eine zahlreiche Beteiligung.

Insbesondere möchten wir uns hiermit aber auch bei den großzügigen Spendern ganz herzlich bedanken, denn nur mit dieser Unterstützung ist es erst möglich diese und ähnliche Veranstaltungen durchzuführen, die in erster Linie zur Ausbildung aber auch zur Belustigung beitragen sollen. Unterstützt wurde die FFW durch: Gemeinde Rothenklempenow, Grünhofer Milchviehzucht AG, Sparkasse Uecker-Randow, Autohaus Aheimer & Behm, Gaststätte Fam. Rathke, G. Nentwich GmbH Pasewalk, Die Continentale GbR Krüger, Tiertransporte Dettweiler, RKZ M 75, SÄRO T. Loose sowie den Küchenfrauen H. Zuber & H. Behm.

Die Wehrführung
Freiwillige Feuerwehr Rothenklempenow

Rossower Reitturnier und Erntefest

Am 30.09.2006 fand in Rossow das jährliche Reitturnier und Erntefest statt. Begonnen hat dieses mit einem Erntenumzug durchs ganze Dorf, welches von den umliegenden Bauern und natürlich den Einwohnern begleitet wurde. Am Sportplatz angekommen begrüßte der Bürgermeister die Gäste und bedankte sich bei allen für die Organisation und die rege Beteiligung am Umzug.

Anschließend fand eine Rasseausstellung mit Kaninchen, Hühner und Tauben statt. Um die Mittagszeit fand das Reitturnier in den Klassen E, A, L statt wo die besten Reiter ermittelt wurden. Begleitet wurde dieses von einer Voltigierführung der Kleinsten, verschiedenen Spielen für Jung und alt und einem Platzkonzert des Vorpommerschen Blasorchester Pasewalk. Natürlich kommt in Rossow auch der Fußball nicht zu kurz, so fand gegen 18.00 Uhr ein „Alte Herrenturnier“ statt.

Gegen 20.00 Uhr fand dann der traditionelle Tanz unter der Erntekrone statt wo es als Highlight Schwein am Spieß gab.



Pilzküche mit Phantasie



In diesem Buch für Naturfreunde, Pilzsammler und Feinschmecker erfreut der Autor Helmut Krumnow, Pilzberater des Landkreises Uecker-Randow, den Leser mit einer Vielzahl von schmackhaften Zubereitungsideen für die heimische Pilzküche.

Schibri-Verlag

Firmensitz: Milow 60 • 17337 Uckerland
Postanschrift: Schibri-Verlag c/o Multimedia-agentur Schilling • Am Wäthering 16
17335 Strasburg
Tel. (03 97 53) 22 757 • Fax: 22 583

Erhältlich in
Ihrer Buchhandlung
oder im Schibri-Verlag.

ISBN 3-933978-87-4
76 Seiten, 6,50 €



Alt, krank, pleite?

Das Pflegetagegeld der DBV-Winterthur
Im Pflegefall finanziell abhängig zu sein, ist
kein schöner Gedanke. Gute Pflege kostet
Geld. Schützen Sie Ihre Angehörigen und
Ihr Vermögen.

Wir sind für Sie da. Anruf genügt!

Hauptagentur
Sebastian Riebke
Breite Straße 18
17328 Penkun
Tel.: 039751 67192
Fax: 039751 69155
Mobil: 0173 3755455



Friseurleidenschaft

Inh. Stefanie Westphal

Neuer Friseur- und Brautservice
ganz nah und nach Ihren Wünschen!

Nicht nur für Berufstätige und Rentner, sondern auch für
Familien und Menschen mit wenig Zeit -

*Ihr mobiler Friseurservice, ich komme zu
Ihnen nach Hause! Rufen Sie an!*

Spezielle Wünsche wie Braut- und Hochsteckfrisuren mit
dem passenden Make up können von mir realisiert werden.

17309 Fahrenwalde, Friedrichshof Nr. 3
Telefon: 0177-75 94 189

ROHE & KOLLEGEN

Rechtsanwälte Steuerberater



**Rechtsanwalt
Fromut Heinz**

Fachanwalt für Insolvenzrecht

zugelassen an allen
Oberlandesgerichten

Mietminderung bei Sachmängeln

Treten in einer Mietwohnung Mängel auf, die vom Mieter nicht
verschuldet sind, so ist der Mieter von der Pflicht zur Zahlung
der Miete entweder vollständig oder aber zumindest teilweise
befreit.

Das Recht eine Mietminderung vorzunehmen entsteht bei Vor-
liegen eines gebrauchsbeeinträchtigenden Mangels automatisch
kraft Gesetzes, ohne dass sich der Mieter hierauf ausdrücklich
berufen muss. Allerdings ist der Mieter verpflichtet, dem Ver-
mieter den Mangel unverzüglich anzuzeigen. Unterlässt der
Mieter die Anzeige, so ist er dem Vermieter zum Ersatz des dar-
aus entstehenden Schadens verpflichtet.

Die Höhe der Mietminderung hängt von den Umständen des
Einzelfalls ab, insbesondere dem Ausmaß der durch den Man-
gel verursachten Gebrauchsbeeinträchtigung der Mietsache. In
zeitlicher Hinsicht ist die Mietminderung auf die Dauer der
Gebrauchsbeeinträchtigung beschränkt.

Dabei erstreckt sich die Minderung grundsätzlich nur auf die
Grund- bzw. Kaltmiete. Eine Minderung der Nebenkosten kommt
nur dann in Betracht, wenn hier auch der Mangel liegt, so kann
beispielsweise bei ungenügender Beheizung der Räume auch
der Heizkostenanteil von der Minderung erfasst werden.
Das Recht zur Mietminderung ist bei einem Mietverhältnis über
Wohnraum zwingend und lässt sich auch nicht durch Vereinba-
rungen im Mietvertrag ausschließen.

Ueckermünde	Anklam	Neubrandenburg	Dresden
Kamigstraße 2	Baustraße 37	Fr.-Engels-Ring 37	Regerstraße 6
039771-5330	03971-293117	0395-5442118	0351-3123364

Sanitär, Heizung, Bauklempnerei Reinhard Moll

Seit 27 Jahren für Sie da!



Unsere Leistungen beziehen sich auf die Planung sowie
Installation von:

- Solartechnik
- Holz-Heizungen
- Öl-, Gasanlagen/Erdgas
- Wärmepumpen
- Spanndecken New Mat
- Bäder

Wartungsarbeiten: 24 h-Service: 0171-4 92 58 53

Lindenstraße 15, 17322 Boock
Telefon: (039754) 20 897, Fax: 20 862

Bitte ausschneiden und zum Stammbuch legen!



Löcknitz 039754/20360
Brüssow 039742/80101

NORDLAND-Bestattungshaus



Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner

Preisbeispiel für unsere Lieferungen und Leistungen
Inklusiv-Paket 1 zur Erdbestattung:

- 1 Sarg, 1 offene Aufbahrung
- 1 Deckengarnitur, 1 Sterbehemd
- 1 Überführung innerorts
- 1 Erledigung der Formalitäten € **699,-**

Sorgfältige Erledigung aller Formalitäten!

Brüssower Brennstoffhandel

Inh. Roland Podpolinski
17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10



Feste Brennstoffe, auch Holz im Angebot!

Es lohnt sich immer - rufen Sie uns an! Heizölpreis nach Tagesabfrage!
Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.

Tel.: (039742) 81 898, (039851) 282

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Keiner will nach Hause!

Tagesmutter Silvia Schröder in Penkun schafft immer wieder eine solch schöne Atmosphäre in Ihrem Zuhause, dass ihre fünf Tageskinder, Josie, Jasmin, Jesse, Pascal und Marcel, oft einfach nicht mit ihren Eltern oder Großeltern nach Hause wollen. Dazu tragen natürlich auch viele kleine Höhepunkte im Laufe des Jahres bei. Geburtstagspartys sind immer wieder schön und für die Kinder ein absolutes Muss. Auch die Fahrten mit dem Traktor oder Wanderungen durch die Umgebung, Ausflüge in die Eisdielen oder kleine Spritztouren nach Warnitz zum Zeltplatz sind immer ein Erlebnis für die Kleinen.

Am 19. September besuchten die Kinder den Tierpark in Ueckermünde. Schon morgens ging es los – mit fünf Kindern ja gar nicht so einfach zu organisieren: zwei Autos, fünf Kindersitze, wenigstens zwei Betreuer – ach, man kam schon ganz schön ins Schwitzen. Und was gab es nicht alles zu sehen! Esel, Löwen, sogar Wölfe und natürlich am niedrigsten – die Affen! Aber am allerschönsten ist dort der Spielplatz. So hatte Tagesmutter Silvia auch mal eine kleine Verschnaufpause, und die Kleinen konnten unbekümmert herumtollen.

Wenn schon so eine Reise unternommen wird, muss sie sich auch lohnen!

Deshalb ging es nach dem Tierpark-Besuch noch nach Mönkebude zum Strand. Es war ja auch ein herrliches Wetterchen! Einfach Sand durch die Finger rieseln lassen, Steinchen aneinander klopfen, die Sonne und den Wind auf der Haut spüren – einfach alles Sinne spüren und wahrnehmen – Welch ein Genuss! Und die Kleinen sind dafür noch besonders empfänglich! Genau dies erkennt Frau Schröder und bastelt auch viel mit Naturmaterialien.

Also aufgepasst, werdende Muttis. Wenn die nächsten Kinder das traute Heim bei „Tante Silvia“ verlassen und zur Schule gehen, dann sofort den freien Platz sichern. Er ist sehr begehrt!

Herbstferien in Plöwen am Kutzow

Die Sommerferien sind noch gar nicht so lange vorbei und die Abrechnungs- und Aufräumarbeiten abgeschlossen, da sind die Mitarbeiter schon wieder bemüht die nächsten Ferien vorzubereiten. Wir führen in diesem Jahr in den



Herbstferien wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm durch informiert Doreen Werth.

In der Zeit vom **21.10. – 28.10.06** können interessierte Kinder und Jugendliche die nicht nur zu Hause sitzen möchten ihre Ferien **in der Jugendbegegnungsstätte in Plöwen** verbringen.

Wir werden vor Ort mit euch verschiedene Aktivitäten durchführen sowie Tagesausflüge unternehmen.

Wenn ihr neugierig geworden seid und euch anmelden möchtet dann ruft einfach bei Frau Werth unter der Nummer 039754/20430 an.

Das Team der Jugendbegegnungsstätte freut sich schon heute auf euren Besuch.

Flexible Betreuung im „Kinderscout“

Im Amtsbereich Löcknitz-Penkun läuft seit dem 01.09.06 das Projekt des Arbeitslosenverbandes Pasewalk „Kinderscout“ mit dem Ziel, allen berufstätigen Eltern eine erweiterte Kinderbetreuung ergänzend zu den öffentlichen Einrichtungen anzubieten. Berufstätige und arbeitssuchende sollen hiermit in die Lage versetzt werden, Erwerbstätigkeiten mit unregelmäßigen Arbeitszeiten, Umschulungen und Weiterbildungen über die Tagesbetreuung von öffentlichen Kindereinrichtungen hinaus zu realisieren. Unterstützt und gefördert wird dieses Projekt bis zum 31.12.07 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Wir sind flexibel und finden gemeinsam eine Lösung für die Betreuung Ihrer Kinder.

Sie erreichen uns im Jugendclub Löcknitz täglich von 7.30 -16.00 Uhr unter der Tel. Nr. 039754/20500.

V. Dahlke

Die ersten Wochen des Schuljahres an der Regionalen Schule Penkun

Die ersten Unterrichtswochen im neuen Schuljahr brachten für die Schüler der Regionalen Schule Penkun schon einige Höhepunkte mit sich. Die Klassenstufen 9 und 10 begannen sofort mit dem Projekt „Juniorwahl“. Diese wird vom Landtag unterstützt und ermöglicht es Schülern, parallel zur Landtagswahl eine eigene Wahl durchzuführen. Hierfür lernten die Schüler zunächst, was Demokratie ist und wie jeder an ihr teilnehmen kann. Im Mittelpunkt standen natürlich das Thema „Wahlen“ und die Wahlprogramme der wichtigsten Parteien. Am 15.9.2006 hatten die Schüler dann die Möglichkeit, ihre Stimme per Computer abzugeben.

Zu diesem Zeitpunkt weilte die Klasse 7 schon in Polen, wo sie mit Schülern unserer polnischen Partnerschule eine Projektwoche durchführten. In einem sehr schön gelegenen Erholungs- und Schulungszentrum am Haff in Brzozki haben die Schüler sich mit dem Thema „Rund um die Ostsee“ beschäftigt. Hierzu wurden in Gruppen Kollagen angefertigt und anschließend präsentiert. Ziel war es, die Zusammenarbeit mit der polnischen Schule zu festigen und eine angstfreie Kommunikation bei Arbeit, Sport, Spiel und Tanz zu erleben. Höhepunkt des Besuches war das Neptunfest.

Am 7.9. 2006 fuhren die Schüler der Klassenstufen 6 und 9 nach Ralswiek und sahen sich die Störtebekeraufführung „In Henkers Hand“ an.

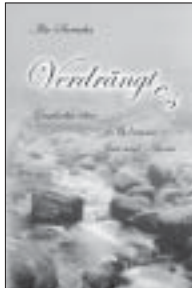
Die 10. Klasse fuhr am 22.9. nach Schwedt zu einer Besichtigung der PCK Raffinerie GmbH. Zunächst wurde ihnen durch Herrn Lehmann der Betrieb vorgestellt. Die Schüler erfuhren in einem sehr interessanten Vortrag, was hier wie und wozu verarbeitet wird. Ebenfalls erhielten sie einen Einblick in die Umweltschutzmaßnahmen des Betriebes. Danach wurden die Ausbildungsberufe vorgestellt, Voraussetzungen und Anforderungen erläutert. Die Schüler hatten die Möglichkeit, die Ausbildungsstätten zu besichtigen. Zum Abschluss fand noch eine Werksrundfahrt statt. Die Schüler haben an diesem gelungenen Tag einen guten Einblick in den Betrieb bekommen.

Für die Klassen 5 und 6 kam die Busschule zu Besuch. Die Schüler erfuhren alles rund um das Thema Sicherheit im Schulbus und durften sich selbst einen Überblick vom Fahrersitz verschaffen. An dieser Stelle möchte sich die Regionale Schule bei allen bedanken, die geholfen haben, diese Höhepunkte zu ermöglichen.



„Verdrängtes“ von Dr. Ilse Sarecka

Frisch aus dem Druck – ab sofort erhältlich Erzählt wird über vier Hauptpersonen, deren Namen und Schicksale miteinander verwoben sind. Die Verdrängung aus der Heimat, die sowohl Deutsche als auch Polen betrifft, vergleicht die Autorin mit dem Phänomen Eiszeit. Welche Rolle spielen Wärme und Annäherung? Kann das Eis schmelzen, können vielleicht sogar Steine zum Reden gebracht und kann die begonnene Geschichte weiter erzählt werden? • 168 S., gebunden, 9,80 € • ISBN: 3-937895-37-x, sofort erhältlich in ihrer Buchhandlung oder beim Schibri-Verlag (siehe Impressum S. 3).



Versorgungstechnik GmbH **Appenzeller** Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten!

- Heizung Öl- u. Holzpelletsdienst
- Holzheizungen Wärmepumpen Öl u. Gas
- Solartechnik
- Wärmepumpen
- Bodinstallationen

Holzpelletsheizung
Preiswert heizen mit Komfort
Besichtigen Sie unsere Vitalig 300 Pelletsheizung von Viessmann

Supergünstig !!
Wartung und Einstellung Ihrer Öl oder Gasheizung

Heizöl oder Gas zu teuer?
von uns vermittelt direkt vom Hersteller:

Holzheizkessel 14,9 kW	989 €
Holz/Kohlekessel 14 kW	1149 €

Verkauf von Heizungsersatzteilen für Brenner, Regelungen zu Tiefstpreisen!

www.appenzeller-gmbh.de
17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43



Innenausbau & Tischlerei Eckart Rothe, Tischlermeister

Lindenstraße 9
17328 Penkun OT Wollin
Tel.: (039751) 61 971
Fax: (039751) 67 046



- Holzfassaden und Zäune
- kompetenter Innenausbau
- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff

Ihr Spezialist für die individuelle Planung und Herstellung Ihrer Außenanlagen in Holz.

Neuerscheinung 2006 Studieren in Berlin

Ein Stadtführer durchs studentische Leben

- Th. Bode/A. Büsser/C. Grabow/ B. Grube/ I. Kollak/B. Müller/ C. Rompe/ I. Schmidt/ M. Werth/ C. Zimmermann
- ISBN 3-937895-31-0, 220 Seiten, 2006, 9,80 €

Abschlussarbeit • Autoreparatur • Beratung für Studierende • Bibliotheken • Bioläden • Druckerpatrone – Refillservice • Essen • Ferienjobs • Floating • Gärten • Hochschulsport • Homosexuelle in Berlin • Kennenlernen • Kneipen • Livemusik • Mitfahrgelegenheit • Nachtleben • Öffentliche Verkehrsmittel • Ofenheizung • Promis • Radiosender • Selber denken • Stadtmagazine • Umzug • Unterwegs mit dem Fahrrad • Yoga in Berlin • Zeitmanagement • Zoo • **Sofort** erhältlich in ihrer Buchhandlung oder beim **Schibri-Verlag** (siehe Impressum S. 3).



Appenzeller Klärtechnik
Betriebsrat der Appenzeller Versorgungs GmbH

- Kleinkläranlagen
alle biologischen Systeme der modernsten Hersteller

- Pflanzenkläranlagen

- Sammelanlagen
für Abwasser aus Kunststoff oder Beton
Zugelassener Betrieb nach ATV-DVWK

Wartung und Betreuung von Kläranlagen - Abwasseranalysen

Beauftragung von Fördermitteln und wasserrechtlicher Erlaubnis

Neu bei uns:
Anschluss Ihres Grundstücks an die öffentliche Kanalisation zu fairen Preisen.

Weiterhin
Kleinkläranlagen und Abwassersammelanlagen (Gruben) zu Traumkonditionen.

z.B. biologischer Nachtristsatz für bestehende 3 Kammeranlagen ab € 1560,-

www.appenzeller-gmbh.de
17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

SPORTNACHRICHTEN

Die Badeanstalt Löcknitz war ein beliebter Freizeittreff

Vom 15. Mai – 15. September 2006 war die Löcknitzer Badeanstalt täglich von 09.00 – 19.00 Uhr geöffnet. Verantwortlich für die Durchsetzung der Sicherheitskriterien wie Disziplin, Einhaltung der Badeordnung war auch in diesem Jahr Schwimmmeister Silvio Krüger. Kein schwerwiegender Badeunfall in den letzten 10 Jahren ist ein gutes Resümee. Die Sauberkeit und der gepflegte Zustand der Anlage, die neben Badegästen aus der Region auch von Urlaubern, Touristen, Campern und zahlreichen polnischen Besuchern immer wieder lobend erwähnt wurden.

Insgesamt wurde eingeschätzt, dass die Löcknitzer Badeanstalt ein beliebter Freizeittreff für jung und alt war. Einige statistische Details belegen es: Badefreude aus nah und fern (6350 Erwachsene und 3500 Kinder) nutzten die sommerlichen Tage zur Erholung, Entspannung und sportlicher Betätigung. Für 352 Besucher waren Fahrten mit Booten und Wassertretern eine willkommene Abwechslung. Auch die Schulen führten einen Teil ihres Sportunterrichtes durch, 1450 Schüler wurden in der Anwesenheitsstatistik registriert.

Heiser

Löcknitzer Vereine nutzen die Gerhart-Eisler Sporthalle

Der Schulsport der Löcknitzer Schulen findet seit dem Schuljahresbeginn 2006/07 ausschließlich in der modernen Randow – Halle statt. Für die Vereine gab dies den Ausschlag sich zusammen zu setzen und eine Lösung für die Erhaltung der Gerhart – Eisler Sporthalle zu finden. Das Amt Löcknitz-Penkun und verschiedene Löcknitzer Vereine sind sich einig geworden. Für vorerst ein Jahr können sich die Vereine und Trainingsgruppen über die Nutzung ihrer Trainingsstätte sicher sein. Die Finanzierung der Sporthalle gestaltet sich für die Gruppen über die Miete der Übungseinheiten.

Sollten Sie eine Übungsgruppe betreuen, die noch einen geeigneten Trainingsraum sucht oder planen Sie eine kulturelle Veranstaltung, dann informieren wir Sie gern über freie Kapazitäten in der Gerhart – Eisler Sporthalle Löcknitz unter Telefon: 039754 22221.

„Fit wie ein Turnschuh“

Sportfest des SV „Einheit“ Löcknitz e.V.

Die Mädchen und Jungen der Sektionen Knirpsensport, Powerkids und Tanz des SV „Einheit“ Löcknitz e.V. hatten riesigen Spaß beim Fitnessstest der besonderen Art. Unter dem Motto „Fit wie ein Turnschuh“ stellten sie ihr sportliches Können unter Beweis.

Die Stationen waren nach sieben sportlichen Aspekten unterteilt. So wurde die Arm-, Bauch-, Bein- und Rückenmuskulatur kontrolliert und die Geschicklichkeit, Schnel-

ligkeit und Körperspannung getestet. Sit ups, Klimmzüge, Kurzstreckenlauf, Seilspringen, Luftballons zum Platzen bringen oder mit dem Ball im Slalom prellen, alles fanden die Begeisterung der Kinder. Viele Muskelgruppen wurden hierbei beansprucht und so manch ein kleiner Sportler wird diese am nächsten Tag gespürt haben. An Hand einer Punktetabelle, auf der die erzielten Punkte eingetragen wurden, konnte jeder schon im Voraus seinen Fitnessstand mit den anderen Teilnehmern vergleichen.

Nach so viel sportlicher Betätigung hatten sich alle Kinder und Helfer ein leckeres Grillwürstchen verdient.

Am Ende des Sportfestes konnten wir feststellen, dass unsere jüngsten Vereinsmitglieder „Fit wie ein Turnschuh“ sind.

A. Sprenger



Urkunden gab es für alle kleinen Sportler

Löcknitzer Judo-Mädchen holen Gold

Der erste Wettkampfhöhepunkt nach den Sommerferien war die Teilnahme am diesjährigen Vier-Tore-Pokalturnier im Neubrandenburger Jahnsportforum.

Über 500 Sportler kämpften an zwei Tagen um die Medaillen. Krankheitsbedingt war nur eine kleine Truppe von sechs Judoka des Vereins am Start. Mit den erreichten Platzierungen konnten die Trainer jedoch sehr zufrieden sein. In



der Altersklasse unter 10 Jahre weiblich bis 44kg gewann Josephine Schossow alle Kämpfe und holte Gold.

Das gleiche Ergebnis erzielte Caroline Ehrke in der AK U 14 bis 52 kg. Eine Bronzemedaille konnte in der AK U14 männlich bis 55 kg Daniel Göpfer erkämpfen. Ebenfalls Bronze holte nach langer Wettkampfpause bei den Männern bis 66 kg Christoph Bruch. In der gleichen Klasse errang Lars Kanzenbach einen guten 5. Platz. Am zweiten Tag schied Eric Buchholz nach einem Auftaktsieg in der mit über zwanzig Sportlern sehr stark besetzten Klasse U12 bis 34kg in der Vorrunde aus.

Erfreulich war ebenfalls, dass der Verein die Zusage zur Ausrichtung der Landesmeisterschaften in den AK U17 und U20 Einzel und U14 Mannschaft im Januar 2007 erhielt. Interessenten am Judosport können sich unter Tel.: 039754/21872 informieren.

S. Poddig

Erfolgreiche Herbstregatta – Landesmeisterschaft

(EB./S.R.) Die Herbstregatta im September ist im Wettkampfgeschehen des SV „Einheit“ Löcknitz Sektion Kanu/Wasserwandern neben den Jugend-Sportspielen ein weiterer Höhepunkt. Diese findet jährlich in Neustrelitz statt. Am 09./10. September 2006 ging es dann gut gerüstet nach Neustrelitz. Am Sonnabendvormittag mussten sich die Sportler C bis A männlich wie weiblich im KI und KII über 500 m über Vorläufe und Zwischenläufe auf Grund der hohen Beteiligung für die Endläufe die neun besten Sportler qualifizieren. Im KIV und Staffel 4 x 250 m wurden gleich Endläufe gefahren. Über die 1000m Distanz wurden im Schüler C und B-Bereich männlich wie weiblich im KI A und B Endläufe gepaddelt und der Zieleinlauf war gleichzeitig die Platzierung. Die teilnehmenden Sportler des SV „Einheit“ Löcknitz Sektion Kanu/Wasserwandern belegten durch kämpferischen Einsatz folgende Plätze:

500 m Distanz

Sch. C w KI	– 1. Platz	L.-C. Müller
B w KII	– 6. Platz	V. Manthe, Grunwald
KIV	– 4. Platz	V. Manthe, Grunwald, Müller, Karsten
B m KII	– 5. Platz	Großklaus, Rose
A m KII	– 2. Platz	B. Manthe, M. Müller
KIV	– 2. Platz	B. Manthe, M. Müller, Link, Ketel
Jgd. m KII	– 9. Platz	Schellin, M. Müller



Staffel 4 x 250 m

Sch. A/Jgd. m	– 2. Platz	M. Müller, B. Manthe, Rose, Schellin
Sch. B/A m	– 2. Platz	M. Müller, B. Manthe, Link, Großklaus

1000 m Distanz

KI	Sch C w	1. Platz	L.-C. Müller
	B w	A-Lauf 6. Platz	L. Grunwald
		B-Lauf 6. Platz	V. Manthe
	B m	B-Lauf 6. Platz	K. Link
	B m	B-Lauf 8. Platz	E. Großklaus
		4. Platz	Max-Florian Müller
		7. Platz	Benjamin Manthe
KII	Sch B w	8. Platz	V. Manthe, Grunwald
	B m	6. Platz	Link, Großklaus
	A m	2. Platz	M. Müller, Schellin
	Jgd m	8. Platz	M. Müller, Schellin
KIV	Sch A m	2. Platz	Müller, Manthe, Link, Ketel
	B w	4. Platz	V. Manthe, L. Müller, Grunwald, Karsten

In der Mannschaftswertung konnten wir den 10. Platz mit 63 Punkten (2005 – 12. Pl. mit 31 Pkt.) von 18 Vereinen belegen.

Lina-Caren Müller schaffte die Qualifikation für den Olympiapokal im Schüler-Bereich am 23.09.2006 nach Magdeburg und belegte im KII den 4. Platz und im KIV den 5. Platz.

In einigen Wochen ist die Wassersaison zu Ende und dann beginnt die Wintersaison mit dem Athletiktraining und deren Vorbereitungen auf die Athletikwettkämpfe. Weiterhin viel Erfolg.

S. Redenz

Vizekreismeister 2006 im Voltigieren

Der Reitverein Bismark/ Tanger präsentierte sich am 10.09.2006 in Torgelow bei der Reitkreismeisterschaft. Die seit kurzem gebildete Voltigiergruppe von dem Reit- und Fahrverein Bismark/ Tanger zeigte ihr Können und erreichte nach hartem Kampf den zweiten Platz.



Von links: Sophia Brauer, Anna Schenkowitz, Lara Jordan, Vivienne Pirk, Julia Schäfer, Stina Wittig, Johannes Kolberg, Antonia Lau, Xenia Lohkämper

IN LETZTER MINUTE

Trost spenden, ohne dramatisch zu sein

„Früher war der Tischler immer der Bestatter“, sagt Björn Salomon, Geschäftsführer des Bestattungshauses Salomon in Plöwen. Die Zeiten haben sich geändert. Die damalige anliegende Tischlerei existiert heute zwar nicht mehr, dafür konnte das 75-Jährige bestehen des Bestattungshauses gefeiert werden.

Am 01.07.1931 von Albert Zastrow gegründet, wurde das Geschäft 1962 von Benno Zastrow übernommen. Für ihn war es schwer, das Gewerbe in der DDR aufrechtzuerhalten. Die Tischlerei und das Bestattungshaus sollten privat bleiben und nicht in einen volkseigenen Betrieb umgewandelt werden. Diese Entscheidung machte es Benno Zastrow nicht leicht: Besondere Auflagen mussten erfüllt werden und das Material war nicht immer das Beste. Doch getreu dem Familienprinzip: „Ich lass mich nicht klein kriegen. Ich bleib mein eigener Herr“, konnte sich Benno Zastrow behaupten und hielt 40 Jahre durch. Axel Salomon übernahm 1990 das Bestattungshaus. Bei ihm lernte sein Sohn Björn Tischler. Für ihn stand immer fest, dass er eines Tages das Bestattungshaus von seinem Vater übernehmen würde. Als dann 1993 der frühe Tod des Vaters eintrat, warf dies Björn Salomon ins kalte Wasser. Der damalige Lehrling übernahm das Haus mit seinen zehn Angestellten als 18-jähriger. Trotz der Hilfe des Opas Benno Zastrow, musste die Tischlerei 2000 geschlossen werden. Zehn Jahre nach der Wende, lief das Geschäft nicht mehr so gut. „Wer in den vergangenen Jahren bereits neue Fenster und Türen einbauen ließ, brauchte so schnell keine Neuen mehr“, berichtet Björn Salomon. In Folge der schlechten Zahlungsmoral einiger Kunden, wurden die Außenstände extrem hoch. Mit einem 24-Stunden-Bereitschaftsdienst zu sieben Tagen in der Woche, wurde sich ausschließlich auf das Bestattungshaus konzentriert. Zwischen den einzelnen Bestattungshäusern gibt es keine Konkurrenzkampf- in dieser Branche heißt es „Qualitätskampf“, sagt Doreen Beier, die Lebensgefährtin von Björn Salomon. Die Kunden stellen sich Fragen wie: „Wie sieht die Dekoration der Trauerhalle aus, wie verlaufen die Gespräche mit den Angehörigen und was wird den Hinterbliebenen abgenommen?“, erzählt die 30-jährige, die die Trauerreden im Haus Salomon übernimmt. Grundsätzlich bietet das Bestattungshaus Salomon für Hinterbliebene eine persönliche Beratung an. Daraus entsteht die „bestmögliche Variante, die auch bezahlt werden kann“, so Doreen Beier. Tag und Nacht erreichbar, erledigt Björn Salomon alle Formalitäten. Neben Erd-, Feuer- und Seebestattungen können seit einem Monat Hinterbliebene die Asche ihres Verstorbenen in der Schweiz zu einem Diamanten pressen lassen. Durch einen Versorgungsvertrag kann Hinterbliebene das Leben einfacher gemacht werden: Dieser gibt an, wie der Verstorbene sich vorgestellt hat, beigelegt zu werden. Eine Sterbegeldversicherung entlastet bei finanziellen Engpässen in der Zukunft.

Doreen Beier hat sich der Aufgabe angenommen, die persönlichen Gespräche zu führen. Wenn es um die Lebensgeschichte des Einzelnen geht, ist sie der Meinung, „dass man darüber sollte, wenn es einem gut geht.“ Die Trauerrednerin weiß, wovon sie spricht. Häufig kommt es vor, dass Hinterbliebene ins Stocken geraten, wenn die Lebensge-

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen

Überführungen im
In- und Ausland

Erledigung aller
Formalitäten

Ausführung
sämtlicher
Dienstleistungen

Tag und Nacht
erreichbar



**BESTATTUNGSHAUS
SALOMON**

Trauerrednerin Doreen Beier

Dorfstr. 2a • 17321 Plöwen
☎ (039754) 20 252



schichte, besonders der Jugendjahre, aufgeschrieben werden sollen. Die studierte Diplomverwaltungswirtin ist durch einen eigenen Sterbefall in der Familie zur Trauerrednerin geworden. „Trost spenden, ohne dabei dramatisch zu sein“, ist Doreen Beier besonders wichtig. Es gibt aber nicht nur normale Sterbefälle zu betreuen. Wenn Doreen Beier die Trauerrede von Suizidfällen und Kindern für die Hinterbliebenen aufarbeitet, geht ihr ihre Arbeit besonders nahe. Wie solle man erklären, was man selbst nicht verstehen kann. Bei manchen Hinterbliebenen kann die Trauer erst nach drei oder vier Wochen realisiert werden. Die Seelsorge wird dementsprechend im Bestattungshaus Salomon groß geschrieben: „Wir behandeln unsere Fälle nicht wie Akten und sagen: Das war's“, erzählt Doreen Beier. Ein großes und ausschweifendes Fest gab es zum 75-Jährigen Bestehen nicht. Gefeierte wurde ausschließlich im engen Kreise der Mitarbeiter. „Die Leute sehen den Bestatter doch lieber von hinten, als von vorn“, erzählt Björn Salomon mit einem verschmitzten Lächeln.



Begegnungen im Garten

Gedanken, Erinnerungen und Überzeugungen

Autor: Peter Altmann, Hrsg. Heinz Schmal,
102 Seiten, 14,90 Euro
ISBN 3-933978-76-9

erhältlich im Buchhandel oder beim
Schibri-Verlag Tel.: 039753/22757
Fax: 039753/22583



Vollbiologische Kläranlage

Es sind möglich:
 • **Eigenleistung**
 • **Finanzierung**
 • **Ratenzahlung**

Funk: 0171-4 78 31 74 • Fax: (039778)20 191
Herr Leps, Tel.: (039778)20 190



Heizen mit Umweltwärme

Fachbetrieb für
 • Wärmepumpen
 • Photovoltaik
 • Solar- und Klimaanlage

17328 Penkun • Breite Str. 19
 Telefon: 03975160545
 Fax: 03975160546
 e-mail: Info@wendundmoerke.de
 www.wendundmoerke.de

Wend & Moerke ELEKTRO-GmbH
 Montage - Handel - Service



Mundartliche Literatur aus dem Schibri-Verlag von Karl-Ernst Gall
 Unterhaltsame Geschichten und Gedichte up Platt

Neuerscheinung 2005

Half un Half un Ridderschlag
 64 Seiten, 8,- €
 ISBN: 3-937895-06-x

Neuerscheinung 2006

Unnern Märchenboom
 46 Seiten, 6,- €
 ISBN: 3-937895-36-1

Die Bücher erhalten Sie im Schibri-Verlag,
 Tel. (039753) 22757



FROSTSCHUTZ

leicht gemacht –
 Wärmepumpen, Zubehör etc.

Nutzfahrzeuge
 Service
 Bremsendienst
 Ersatzteile

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
 Ferdinandshof GmbH
 Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97

FAAT Ferdinandshof
 Servicepartner der MAH Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH



Wohlfühlen im Herbst

Asiatische Meridianbehandlung mit warmen Steinen
 Indianische Ohrkerzenbehandlung
 Ayurasan Körper- oder Gesichtsbehandlung mit aromatischen Ölen

Kosmetikerin Hildegard Barber
 Rothenklempenow
 Tel. 039744/51762

Gertraud Gruber Kosmetik



Wir beraten Mitglieder
 (bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

bei der Einkommensteuererklärung

Lohnsteuerhilfeverein HILO, Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
 Leiterin: Ruth Kassube, 17328 Storkow, Dorfstr. 45
 Tel.: (039751) 60 416

Fenster- und Türensyste
Silke Harting

Tel.: (039754)51 99 81 • Fax: (039754)51 99 83
 17321 Löcknitz • Werksiedlung 14

- Kunststofffenster- und -türen aus eigener Produktion
- Rollläden • Vordächer
- Fliegengitter • Jalousien
- Innentüren • Tore • Zargen

Montageservice und Trockenbau
Bernhard Walter

Funk: 0160-90 92 96 07 • Fax: (039754)51 99 83

DACHDECKEREI SCHIRRMEISTER

Torsten Schirrmeister
 Dachdeckermeister

- Dachdeckungen aller Art
- Service rund um Dach und Fassade
- Asbestentsorgung, Dachreinigung

17321 Bergholz • Löcknitzer Straße 19
 Tel./Fax: (039754) 2 36 99 • Fu: (0171) 1 77 66 28



DIE PARTNER
 WERNER & BERGEMANN
 Kfz-Meisterbetrieb

Neu: Abschleppdienst und Pannenhilfe

Reiterbergsweg 39, 17309 Pasewalk
 Tel. (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
 Mobil: 0160-34 44 283 oder 0162-70 95 798

Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin

Hans-Fischer-Straße 21
 17367 Eggesin

Tel. 039779 / 2630
 Fax. 039779 / 26442
 eb-www@eggesin.de

Wir bieten Ihnen:
 - Mietwohnungen
 - unbebaute Grundstücke
 - Grundstücke mit Wohnbebauung
 - Gewerbeflächen
 - Gästewohnungen



Elektro - Mazanke**Elektroinstallation • Hausgeräte
Planung, Montage, Verkauf, Service****17328 Penkun, Rosenweg 5, Tel. (039751) 60 818****BMH** Baustoffe Mineralöl + Handel
LÖCKNITZ GmbHRothenklempenower Straße 49
17321 LöcknitzTel.: (039754) 20 666, 20 667, 52 851
Fax: (039754) 20 668**Wir bauen um -
und schaffen Platz für neue Sortimente!**

- Arbeitsbekleidung
 - Jeanshosen
 - Sommerjacken und -westen
 - Strohhüte
 - Strümpfe, Unterwäsche
 - Handtücher, Haushaltsware
 - Übertöpfe
 - Garten und Anzucht
 - Hollywoodschaukel 120,00 €
 - Waffenschrank ab 199,00 €
 - Frostfischfutter 50 % Preisnachlass
 - Schuhe 80 % reduziert
- 35 %
Preisnachlass

**Durch Umbau ständig wechselnde Angebote mit
35 % Preisnachlass! Täglich aktuelle Heizölpreise!****Fitness-Studio Haack**

- Fitnesstraining für alle Altersklassen
- Gewichtsreduktion: 250 g wöchentlich ohne Diät möglich, nur Ernährungsberatung und ein fester Wille
- Muskelaufbau
- Sauna und Solarium

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14.00 bis 21.30 Uhr

Sa 10.00 bis 12.00 Uhr

Nach Absprache auch samstags für Sauna und Solarium

**17321 Löcknitz, August-Bebel-Str. 4
Tel.: (039754) 21 026****Schlüsselnotdienst 24 h****Olaf Knedel, 17321 Löcknitz, Randowpassage**

- Notöffnungen, Schlossmontage
- Autoöffnungen
- Schlüsselanfertigungen
- Werkzeugschärferei
- Gravuren
- Schuhreparaturen

Tel.: (039754) 20 674, Fu: 0160-91 66 06 52**Rechtsanwaltskanzlei****Andreas Martin****Kanzlei Löcknitz**Chausseestr. 79
17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 52 884
Fax: (039754) 52 885**Kanzlei Stettin**al. Wojska Polskiego 5/1
70-470 Szczecin
Tel.: (004891) 81 42 500
Fax: (004891) 81 42 504Arbeitsrecht
Verkehrsrecht
FamilienrechtWirtschaftsrecht
Grundstücksrecht**Elektroinstallation****Klaus Miethling**Elektronanlagen
Elektroheizungen
Haushaltsgeräte
Minibaggerarbeiten**17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527****Aachen
Münchener**

Gebietsleiter M/V: Steffen Schiele

- Versicherung
- Geldanlagen
- Finanzierung
- Bausparen

**Die etwas andere
Finanzberatung!**17309 Pasewalk
Stettiner Chaussee 9b17033 Neubrandenburg
Bernhardstraße 1

Tel.: 0172-27 20 880

Kurier- und Botenfahrten

Rüdiger Strüwing

- Kfz-An- und Abmeldeservice **24 h**
- Dienstleistungs-, **Hausmeister**-, Reinigungsservice
- Haushaltsauflösungen

**17321 Löcknitz • Straße der Republik 18
Tel.: (039754) 21 188 • Fu: 0160-91 65 71 49**Durch uns wird
Holz erst schön
**TISCHLEREI
BRÜSSOW****Jörg Brüssow, Tischlermeister**

Lange Str. 27, 17328 Penkun

Tel.: (039751) 61 952, 60 280,

Fax: (039751) 67 187, Fu: 0170-28 59 675

- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration